

Buchforst

Veedels-Check



Sicherheit	2,9	Sauberkeit	3,8
Nahverkehr	1,6	Grünflächen	4,2
Gemeinschaftsgefühl	3,3	Kinderfreundlichkeit	3,4
Einkaufsmöglichkeiten	2,8	Gastronomie	4,3

Recht zufrieden, aber lange nicht mit allem, sind die Teilnehmer unserer nicht-repräsentativen Umfrage; sie beurteilen die Lebensqualität im Veedel (Gesamtnote: 3,1) sehr differenziert. Während bei den Einkaufsmöglichkeiten (2,8) und der Sicherheit (2,9) Zufriedenheit vorherrscht, wird die Gastronmie mit 4,3 als unzureichend bewertet. Dafür entschädigt die Nahverkehrsanbindung: Mit der Note 1,6 liegt Buchforst auf Platz 2 aller Veedel.

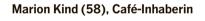
Veedels-menscher



Ich bin vor rund drei Jahren aus dem Oberbergischen nach Buchforst gezogen. Als gebürtiger Kölner hab ich mich hier schnell eingewöhnt. Mir gefällt das soziale Engagement vieler Buchforster. Was ich vermisse, ist ein ansprechenderes Gastronomie- und Geschäftsangebot.

Wolfgang Dolhausen (67), Rentner

Buchforst liegt super zentral. Wir haben hier alle Nationalitäten. In meinem Café gibt's eben für alle was. Da ist dann die Frikadelle eben aus Rindfleisch. Kein Problem. Klar, einige haben nicht so viel Geld, aber es gibt hier gute soziale Einrichtungen, die im Alltag helfen.





Größe: 0,83 km²

Stadtbahnen: 1

Eisenbahnbrücken: 3

Migrationsanteil: ca. 50 %

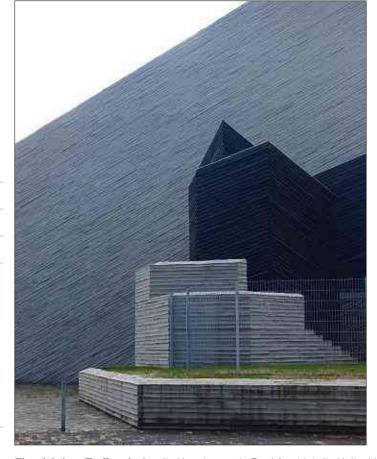
Wochenmarkttage: 2

Einwohnerzahl: 7544

S-Bahnen: 2

Nationalitäten: 95

Bolzplätze: 0







Ein wichtiger Treffpunkt für die Kunstszene in Buchforst ist die Kulturkirche an der Kopernikusstraße (I.). Architektonisch sehen lassen kann sich aber auch die GAG-Siedlung der "Blauen Höfe". Nicht weit davon können die Buchforster ihren Wochenmarkt besuchen. Fotos: Himstedt

Wohninsel hinterm Kalkberg

Sozial gut vernetzt und mit architektonisch Sehenswertem

VON DIERK HIMSTEDT

Eingekreist von Bahn-Trassen und der Stadtbahn-Linie 3 liegt Buchforst wie eine städtische Insel am Rande der Kalkberge. Zwei Hauptverkehrsstraßen durchschneiden den östlichen Stadtteil in vier fast gleiche Quadranten. Im Zentrum liegt die Kreuzung Heidelberger Straße/Waldecker Straße. "Daraus ist die Idee entstanden, in den einzelnen Quadranten Feste zu veranstalten. Ich hoffe, dass wir das bald umsetzen werden", ist Ute Asselborn, die zweite Vorsit-Buchforst" Man wolle mehr zusammen Höfe aus den 30er Jahren ste-

der wichtigen Anlaufstellen für entwarfen. Aber auch die Sied- statt – auf dem "Waldecker die Bürger in Buchforst. Neben lung der Wohnungsbaugenos- Plätzchen", wie die Buchforsdem Familienhaus ist das Stadtteilzentrum des "Runden Tischs" an der Euler Straße ein Treffpunkt und darüber hinaus Beratungsstelle und Anlaufstelle für viele private Initiativen. "Wir bringen die Menschen zusammen und kümmern uns. Jeder kann bei uns mitmachen und seine Stärken Buchforst ansiedeln. Die gute berger einbringen", sagt Asselborn. Anbindung an den öffentlichen Straße aufgewertet. Leider schaft nicht gehört habe.

ren Nachwuchs, der sich ehrenamtlich engagieren wolle. wichtiges Thema: Jeder zweite städtischen Amt für Statistik leben in Buchforst Menschen aus 95 Nationen.

Neben den genannten sozialen Anlaufstellen und gut vernetzten privaten Organisationen wie dem Bürgerverein "Schönes Buchforst" oder der "Buchforster Geschichtswerkarchitektonische Attraktiosenschaft GWG 1897 Köln rrh. zwischen ße prägt den Stadtteil.

In diesen Siedlungen sind den positiven Effekt hat, dass

Veedel tut das nur gut", sagt Auch die Integration sei ein Peter Renck von der Geschichtswerkstatt. Die klassi-Buchforster hat einen Migrati- schen Arbeiter- und Angestellonshintergrund, und laut dem ten-Siedlungen in Buchforst wandelten sich, so Renck wei-

Vor Jahren war die Waldecker Straße nicht viel mehr als eine Auto- und Lkw-Straße mit Parkflächen an den Rändern. Noch immer leiden die Anwohner unter dem Schwerlastdurchgangsverkehr. Aber mit statt" gibt es im Stadtteil auch der Neugestaltung der Waldecker Straße hat sich das Strazende des "Runden Tisches nen: Wohnanlagen wie die Wei-ßenbild zum Positiven gewanzuversichtlich. ße Siedlung und die Blauen delt. Das empfindet laut Ute können sich hier verwirkli-Asselborn die Mehrheit der chen", hebt Ute Asselborn herfeiern im Veedel, fügt sie noch chen heraus, die Wilhelm Rip- Buchforster so. Der Wochen- vor. hahn und Caspar Maria Grod markt findet dort regelmäßig Der "Runde Tisch" ist einer damals im Auftrag der GAG am Mittwoch und am Samstag ter ihre Marktmeile liebevoll Kalk-Mülheimer nennen. Hier kommen Alt-Straße und Dortmunder Stra- Buchforster und Migranten zwanglos zusammen und klönen über das Wetter und kleidie Mieten noch bezahlbar, was nere Alltagssorgen. Auch der Vorplatz der örtlichen Sparsich mittlerweile junge Famili- kassenfiliale hat das Zentrum on. Die Buchforster sind sauer en und auch Studenten in rund um die Kreuzung Heidel- auf die Stadt, weil diese die

Vor allem brauche man jünge- Nahverkehr fördert diese Ver- wurde vergessen, den störenjüngung des Stadtteils. "Dem den Stromkasten auf dem Platz zu versetzen. "Jeder kann erkennen, dass dieses

Ding stört", schimpft Renck. Kulturell sorgt die Kulturkirche an der Kopernikusstraße für ein ambitioniertes jährliches Programm und ist auch über Buchforst hinaus bekannt. Für die jüngeren Buchforster liefert das Jugendzentrum "Area 51" ein altersgerechtes Angebot. Aktuell wird es vergrößert. "Wir sind froh, dass wir das 'Area 51' haben. Die Jugendlichen müssen sich nicht mehr irgendwo draußen einen Platz suchen, sondern

Was alle Buchforster vereint ist der Ärger über den Kalkberg. "Wenn die Stadt mit uns alteingesessenen Buchforstern gesprochen hätte, wäre vielleicht manche Peinlichkeit erspart geblieben. Wir wussten doch schon immer, dass das ein Giftberg ist", sagt Peter Renck verärgert. Immer wieder ist dieser "Berg" in der Diskussi-Straße/Waldecker Warnungen aus der Bürger-